

Dr. Ferdinand Herget  
17.11.2009

## Kurzbericht

*23. Deutscher Berufsschultag Bamberg 12.-14.11.2009*

*Arbeitskreis 1: „Wird alles anders?“ Auswirkung von Berufsbildungspisa, DQR und Qualitätsentwicklung auf die Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen*

Der Leiter des AK 1 Prof. Thomas Bals, Osnabrück, berichtet über die Auswirkungen des DQR auf die Organisation des Bildungswesens in Deutschland. Prof. Bals ist der Leiter der „Arbeitsgruppe Gesundheit“ im Rahmen der Entwicklung und Erprobung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) im Auftrag von BMBF/ KMK und mit der Entwicklung des DQR bestens vertraut.

Nach Bals stehen dem deutschen Bildungssystem revolutionäre Umwälzungen bevor. Äußeres Zeichen werde die durch den European Qualifications Framework (EQF) vorgegebene Einführung des Europapasses 2012 sein. Ab dann wird auf jedem Zeugnis die Zuordnung zum Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) vermerkt sein.

Die entscheidende Frage, so Bals, sei, ob der DQR allein dazu diene, die Transparenz zwischen den verschiedenen Bildungsgängen in Europa zu erhöhen oder ob es zu einer normativen Vorgabe für die Weiterentwicklung des Bildungssystems werde. Auf Nachfrage erklärte er, dass von politischer Seite nur von der Transparenz der Bildungssysteme die Rede sei, aber seine normierende Wirkung als „Kollateralschaden“ in Kauf genommen werde. Alle Fächer, so Bals wörtlich, werden faktisch auf ihren Beitrag zum Kompetenzrahmen hin überprüft werden und gewinnen von daher ihre Wertigkeit.

Auf den Einwand, dass Fächer wie Religion, Deutsch oder Sport nicht im DQR abbildbar seien, führte er aus: Der Kompetenzbegriff des DQR stehe nicht im Gegensatz zum klassischen Erziehungs- und Bildungsgedanken. Vielmehr komme es nun darauf an, Anknüpfungsmöglichkeiten für diese Fächer im DQR zu finden. Er räumte ein, dass die benannten Fächer in den Kommissionssitzungen bislang überhaupt nicht im Blick gewesen seien. Vom System des DQR her, so Bals, sei es möglich, diese Fächer aufzugreifen. Deren Integration müsse aber politisch gewollt werden. Bals forderte nachdrücklich dazu auf, sich in den Diskussionsprozess einzuschalten.

Nach meiner Einschätzung war es Prof. Bals ein echtes Anliegen, auch die o.g. Fächer im DQR abbildbar zu machen. Seine Aufforderung zur Mitwirkung war ernst gemeint. Er empfahl, sich deswegen mit Frau Susanna Schmidt, BMBF, Berlin, in Verbindung zu setzen.

Dr. Ferdinand Herget